



Wohnen und Mobilität Der Mobilitätswandel im Quartier

DECOMM 2021 Online

von Mittwoch, 14. April 2021, 13:30 Uhr bis Donnerstag, 15. April 2021, 13 Uhr

Konferenzinformationen und Anmeldung



Wohnen und Mobilität

Der Mobilitätswandel im Quartier

14. und 15. April 2021 Online

Wohnen bestimmt die alltägliche Mobilität. Auto-reduzierte Quartiere im Neubau und Bestand zeigen in der Verknüpfung mit CarSharing und maßgeschneiderten Mobilitätsangeboten, wie bezahlbares Wohnen ohne eigenes Auto organisierbar wird und schließlich zu verkehrssparsamen Raumstrukturen beiträgt. Wohnungsgesellschaften nehmen Mobilität in den Blick und tragen mit Mobilitätsmanagement zur Lebensqualität im Wohnumfeld bei. Was lässt sich also gemeinsam lernen – von wohnungs- und quartiersbezogenen Konzepten, ihren Formen der Zusammenarbeit und ihren Wirkungseffekten für die Zukunft in Stadt und Land?

Über diese Themen möchten wir gern am 14. und 15. April 2021 mit Ihnen auf der 10. Deutschen Konferenz für Mobilitätsmanagement (DECOMM) diskutieren. Ursprünglich für München geplant, wird sie nun als Online-Konferenz durchgeführt. Wir hoffen, den persönlichen Austausch, die Ausstellerangebote und Exkursionen zu einem späteren Zeitpunkt nachholen zu können.

Die Konferenz richtet sich an Akteurinnen und Akteure aus Stadtentwicklung, Wohnungswesen, Verkehrsplanung, Politik, aktiver Bürgerschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung. Zur diesjährigen DECOMM lädt Sie die Deutsche Plattform für Mobilitätsmanagement (DEPOMM e.V.) herzlich ein.

Programm am 14. April 2021

GESAMTMODERATION: MATTHIAS BONGARD

ab 13 Uhr Möglichkeit zum Start der Einwahl und Techniktest

13:30 Uhr **Beginn der Veranstaltung**

Begrüßung

Theo Jansen, Vorsitzender DEPOMM e.V.

Plenum

Wohnen ohne eigenes Auto – Möglichkeiten, Grenzen und Chancen für Kommunen

Prof. Dr.-Ing. Volker Bleses, Hochschule Rhein-Main, Wiesbaden

Speeddating

Mobilitätsberichterstattung – ein neues Instrument zur Förderung nachhaltiger Mobilität

– Sven Hausigke, Technische Universität Berlin, Projekt MobilBericht
– Carolin Kruse, AEM Institute, ehem. im Projekt MobilBericht

Mobilitätsmanagement in der Stellplatzsatzung: Was es bringt und braucht. Das Beispiel Bremen

– Rebecca Karbaumer; Bremer Senatsverwaltung für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau
– Hannes Schreier, team red Deutschland GmbH, Tübingen

14:45 Uhr **Audiowalk**

15:25 Uhr **Speeddating zum Audiowalk**

Programm am 14. April 2021 (Fortsetzung)

15:30 Uhr	FÜNF PARALLELE FOREN
	Forum 1: Wohnen verstehen
	Forum 2: Planen in privater und öffentlicher Perspektive
	Forum 3: Wohnen mit der Option auf ein Auto: CarSharing
	Forum 4: Schulisches Mobilitätsmanagement – Ganzheitliche Strategien auf Landes- und Regionalebene
	Forum 5: „mobil gewinnt“: Den Weg zur Arbeit neu gestalten

Programm am 14. April 2021 (Fortsetzung)

15:30 Uhr	FORUM 1
	Wohnen verstehen
	Moderation: Jörg Thiemann-Linden, Vorstand DEPOMM e.V.
	<p>Transparenz der Ausgangssituation durch ausreichende Analyse ist ein Erfolgsfaktor fürs Konzept – anstatt sich zwischen den Beteiligten mit ihren Mutmaßungen erst auf eine gemeinsame Arbeitsbasis zu verständigen. Das umfasst auch die „Lessons Learned“ aus vorangegangenen Pilotprojekten. In diesem Forum diskutieren wir an interessanten Beispielen, was Evaluation leisten kann und soll.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> – Sinus-Milieu-Studien und Erreichbarkeitsanalyse – Grundlagen für Mobilitätskonzepte zum stellplatzreduzierten und kostengünstigen Neubau Michael Schramek, EcoLibro GmbH – „Realitätscheck“ des Leuchtturmprojektes Lincoln-Siedlung in Darmstadt Sina Selzer und Hanna Wagener, Goethe-Universität Frankfurt a.M. – Institut für Humangeographie – Was sind aus Sicht der Bewohnerinnen und Bewohner die Voraussetzungen für autofreies Wohnen? Ein internationaler Vergleich Dr. Daniel Baehler, Universität Lausanne – Institut für Geographie und Nachhaltigkeit

Programm am 14. April 2021 (Fortsetzung)

15:30 Uhr	FORUM 2
Planen in privater und öffentlicher Perspektive	
Moderation: Mechtild Stiewe, Stadt Bochum und Vorstand DEPOMM e.V.	
<p>Wie passen öffentliche Interessen der Städte und private Interessen der Bauherrschaft unter einen Hut? Indem erst einmal die öffentlichen Interessen geklärt werden und mit adäquaten Planungsinstrumenten gut organisiert sind. Am Beispiel von Berichten aus besonders ambitionierten deutschen Städten diskutieren wir, wie sich auch private Initiative von Investoren mit den Zukunftsaufgaben und den Rahmenvorhaben der Städte treffen kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kommunales Mobilitätsmanagement als Erfolgsfaktor für die Mobilitätswende – vom Mobilitätsmanagement zum Mobilitätsamt in Darmstadt Astrid Samaan, Wissenschaftsstadt Darmstadt – Mobilitätsamt – Nachhaltige Mobilitätskonzepte für Neubauquartiere – Chancen und Herausforderungen Gisela Stete, StetePlanung Darmstadt – Bezahlbares Wohnen mit weniger Pkw. Aktive Bauherrinnen und Bauherren für den neuen Münchner Stadtteil Meiller Gärten Pia Blessing, team red Deutschland GmbH Andreas Ferstl, Ratgeber AG 	

Programm am 14. April 2021 (Fortsetzung)

15:30 Uhr	FORUM 3
Wohnen mit der Option auf ein Auto: CarSharing	
Moderation: Evelin Unger-Azadi, Vorstand DEPOMM e.V.	
<p>CarSharing-Fahrzeuge vor der Haustür sorgen dafür, dass Menschen auch ohne eigenes Auto mobil sein können.</p> <p>Die Vorteile eines CarSharing-Angebots im nahen Wohnumfeld liegen auf der Hand: Menschen, die auf ein geteiltes Fahrzeug zugreifen können, schaffen häufiger ihren eigenen Pkw oder den Zweitwagen ab. Durch die Einsparung von Stellplätzen kann die Fläche anders genutzt werden und das Wohnumfeld durch attraktive Aufenthaltsbereiche aufgewertet werden. Und letztlich spart jeder nicht gebaute Stellplatz Kosten ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> – CarSharing-Stationen im Quartier – Strategie, Umsetzung und Best Practice im öffentlichen und privaten Raum Michael Ziesak, bcs – Bundesverband CarSharing e.V., Berlin – Kooperation von STATTAUTO mit der Wohnungswirtschaft Markus Lange-Stuntebeck, STATTAUTO München – Landkreis Ebersberg – Modellregion für flächendeckendes CarSharing in der Region bis 2030 Patrick Ansbacher, B.A.U.M. Consult und Klaus Breindl, Vaterstettener Autoteiler e.V. 	

Programm am 14. April 2021 (Fortsetzung)

15:30 Uhr	FORUM 4
Schulisches Mobilitätsmanagement – Ganzheitliche Strategien auf Landes- und Regionalebene	
Moderation: Stefan Haendschke, Vorstand DEPOMM e. V.	
<p>Der Erfolg des Schulischen Mobilitätsmanagements steht und fällt mit der Einbindung, dem Engagement und der Zusammenarbeit der relevanten Akteurinnen und Akteure von den Kommunen über die Schulträgerinnen und Schulträger sowie Schulen, bis zu den Eltern und Schülerinnen und Schülern. Die ivm in Südhessen und das Zukunftsnetz Mobilität NRW unterstützen diese Akteurinnen und Akteure mit einem breiten und erprobten Angebotsmix, um das Schulische Mobilitätsmanagement auf regionaler und Landesebene gezielt zu stärken.</p> <ul style="list-style-type: none"> – „Besser zur Schule“ – Schulisches und Kommunales Mobilitätsmanagement gemeinsam gedacht und regional vernetzt Heike Mühlhans, ivm GmbH; Frankfurt am Main – Nachhaltige Wohnquartiere durch Angebotsmix im Schulischen Mobilitätsmanagement Sylvia Wiersing und Felix Rensch-Opelt, ivm GmbH; Frankfurt am Main – Der Angebotsmix des „Zukunftsnetz Mobilität NRW“ im Bereich des Schulischen Mobilitätsmanagement Meike Wiegand, Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH 	

Programm am 14. April 2021 (Fortsetzung)

15:30 Uhr	FORUM 5
„mobil gewinnt“: Den Weg zur Arbeit neu gestalten	
Moderation: Michael Wedler, B.A.U.M. Consult	
<p>Betriebliches Mobilitätsmanagement fängt am Wohnort der Beschäftigten an. Hier entscheidet sich die Wahl der Verkehrsträgerinnen und Verkehrsträger bzw. die Wegekette in die Firma oder zu den Kundinnen und Kunden. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber können das Mobilitätsverhalten der Pendelnden und Geschäftsreisenden nachhaltig beeinflussen, wenn sie die Veränderungspotenziale kennen und mit guten Angeboten und Anreizen erschließen.</p> <p>In dem Forum geben wir einen Überblick, wie ausgewählte Betriebe und Verwaltungen des BMVI-Förderprogramms „mobil gewinnt“ dies ganz unterschiedlich umsetzen: SIEMENS, Landkreis Holzminden, Stadtwerke Pfaffenhofen, Bad Boll. Impulsgeber der Session sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Dr. Linda Hartmann, Landkreis Holzminden – Bereich Kreisentwicklung / Wirtschaftsförderung – Gabriele Engel, Siemens AG, Siemens Campus Erlangen – Carmen Ketterl, Nachhaltigkeitsmanagement evangelische Akademie Bad Boll und Stefan Weiland, WALA – Simon Plass, Stadtwerke Pfaffenhofen – Thilo Petri, TÜV Rheinland, Projektträger 	

Programm am 15. April 2021

GESAMTMODERATION: MATTHIAS BONGARD	
ab 8:30 Uhr	Möglichkeit zum Start der Einwahl und Techniktest
9 Uhr	Plenum Mobilitätsmanagement auf Erfolgskurs? Alexander Rammert, Technische Universität Berlin
	Speeddating

Programm am 15. April 2021 (Fortsetzung)

9:30 Uhr	FÜNF PARALLELE FOREN
	Forum 6: Verkehrswende kommunizieren
	Forum 7: Best Practice München: Mobilitätskonzepte für neue Wohngebiete
	Forum 8: Neue Mobilitätsangebote in Stadt und Region
	Forum 9: Diskussion: Wirken Stellplatzsatzungen und stellplatzmindernde Maßnahmen wirklich?
	Forum 10: „Gemeinsam mehr erreichen“ – Kommunen gestalten mit vereinten Kräften die Mobilität von morgen

Programm am 15. April 2021 (Fortsetzung)

9:30 Uhr	FORUM 6
	Verkehrswende kommunizieren
	Moderation: Melanie Schade, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
	Um die Verkehrswende umzusetzen, braucht man gute Kommunikation. In Forum 6 werden drei erfolgreiche Ansätze vorgestellt.
	Die Mobilitätsmarke „München unterwegs“ hat ein gleichberechtigtes und sicheres Miteinander sowie mehr Lebensqualität zum Ziel.
	Die Stadt Fürstenfeldbruck testete in der Europäischen Mobilitätswoche verkehrliche und Mobilitätsmaßnahmen, die im Rahmen des noch fertigzustellenden Verkehrsentwicklungsplanes angedacht sind.
	Das EU-Projekt Green SAM (Silver Age Mobility) stellt partizipative Ansätze für eine nachhaltige, seniorenfreundliche Mobilität vor.
	<ul style="list-style-type: none"> – Die Verkehrswende kommunizieren – mit „München unterwegs“ Johanna Balthesen und Bianca Kaczor, Landeshauptstadt München – Die Rolle der Europäischen Mobilitätswoche für nachhaltige Mobilität in Fürstenfeldbruck Dr.-Ing. Montserrat Miramontes, Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck – Beteiligung als Schlüssel nachhaltiger Mobilitätsangebote für die Generation 60+ (Projekt GreenSAM) Silke Edelhoff, Bezirksamt Eimsbüttel, Freie und Hansestadt Hamburg

Programm am 15. April 2021 (Fortsetzung)

9:30 Uhr	FORUM 7
	Best Practice München: Mobilitätskonzepte für neue Wohngebiete
	Moderation: Tobias Kipp, team red Deutschland GmbH
	In der Landeshauptstadt München mit ihrer Mobilitätsmanagement-Tradition gibt es bereits etablierte Verfahren für die Genehmigung autoreduzierte Bauvorhaben sowie Beispiele für autoreduzierte Neubaugebiete, die auf den Siedlungsdruck und die Münchener Mobilitätskultur mit innovativen Lösungen reagieren. Dies ist nicht nur für die Ergänzung der inneren Münchener Stadtteile der Fall, sondern auch an der Peripherie der Stadt wie in Freiham. Auch wenn es im Rahmen eines Exkursionsprogramms einer Präsenz-DECOMM 2021 noch nicht möglich ist, eine Reise durch neue Münchener Praxiserfahrung verspricht auf dem Online-Weg viel Neues.
	<ul style="list-style-type: none"> – Mobilitätsmanagement in neuen Stadtquartieren am Beispiel des Domagkparcs Katrin Kastner, Omniphon GmbH und Elisabeth Nagl, Landeshauptstadt München – Wie Elemente der Wohnungswirtschaft das öffentliche System ergänzen. Wohnstandortbasierte Mobilitätskonzepte Luise Schnell und Christian Bitter, stattbau münchen GmbH – Mobilitätskonzepte im Wohnungsbau – von einzelnen Bauvorhaben zu Quartiersentwicklungen (am Beispiel Freiham) Stefan Klug und Elisabeth Nagl, Landeshauptstadt München

Programm am 15. April 2021 (Fortsetzung)

9:30 Uhr	FORUM 8
Neue Mobilitätsangebote in Stadt und Region	
Moderation: Dr. Johannes Theißen, Vorstand DEPOMM e.V.	
<p>Neue Mobilitätsangebote bieten neue Optionen beim Mobilitätsmanagement. Sie adressieren die Bewohnerinnen und Bewohner eines Gebiets, aber zugleich auch Gäste wie z.B. Einpendelnde oder Touristen. Am Beispiel von Bike-Sharing und Mobilstationen wird diskutiert, wie neue Mobilitätsangebote auch außerhalb der gewachsenen urbanen Großstadtquartiere ihnen Platz finden, z.B. in Neubaugebietern oder im ländlichen Raum. Im Kontext mit dem Wohnen sind in jedem Fall die Interessen der Akteurinnen und Akteure aus Wohnungswirtschaft und Verkehrsanbieterinnen und Verkehrsanbietern sorgfältig auszutarieren. Auch hier gibt es neue Ansätze.</p> <ul style="list-style-type: none"> – BikeSharing in der Region Frieder Zappe, Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH – Mobilitätsstationen in Neubaugebieten am Beispiel CIVITAS ECCENTRIC Stefan Synek, Landeshauptstadt München – Nachhaltige Mobilität in neuen Stadtquartieren – Erfahrungen und Handlungsoptionen Uta Bauer und Dr. Jürgen Gies, Difu – Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH, Berlin 	

Programm am 15. April 2021 (Fortsetzung)

9:30 Uhr	FORUM 9
Diskussion: Wirken Stellplatzsatzungen und stellplatzmindernde Maßnahmen wirklich?	
Moderation: Katalin Saary (SRL), MOBILITÄTSLÖSUNG, Darmstadt	
<p>Mit Stellplatzsatzungen können öffentliche Interessen über das Baurecht mittel- und langfristig wirksam umgesetzt werden, weitere Einflüsse der Städte und Gemeinden auf das Stellplatzangebot im privaten Bereich sind sonst nur begrenzt. Dabei stellt sich die kritische Frage, ob und wie weit können kommunale Stellplatzsatzungen und bauvorhabenbezogene Mobilitätskonzepte die Anzahl der sonst vorgeschriebenen Stellplätze angesichts einer insgesamt weiter ansteigenden Motorisierung mindern und so zu Verkehrsvermeidung, aber auch bezahlbarem Wohnen beitragen? Wie ordnet sich die „Versorgung mit Pkw-Stellplätzen“ in ein Zielsystem nachhaltiger Verkehrsentwicklung ein? Und was setzen Kommunen überhaupt aktuell in ihren Stellplatzsatzungen fest? Und welche Erfahrungen konnten in umgesetzten Projekten gewonnen werden, u.a. Umgang mit Widerständen, Akzeptanz...)?</p> <p>Impulsgeber und Gesprächspartner:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Prof. Dr.-Ing. Volker Blees, Hochschule RheinMain – Impuls zum Beispiel NRW: Wirkung von Musterstellplatzsatzung und Leitfaden Marius Reißner, Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH 	

Programm am 15. April 2021 (Fortsetzung)

9:30 Uhr	FORUM 10
	„Gemeinsam mehr erreichen“ – Kommunen gestalten mit vereinten Kräften die Mobilität von morgen
	Moderation: Judith Schelkle, Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
	<p>Kommunen sind für die Herausforderungen des Mobilitätswandels unterschiedlich gut gerüstet. Gegenseitiger Erfahrungsaustausch, Wissensvermittlung und Beratung können helfen, knappe Zeit- und Personalressourcen effizient einzusetzen.</p> <p>In Baden-Württemberg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen werden Kommunen zielgerichtet mit dem notwendigen Handwerkszeug versorgt, um im gegenseitigen Austausch mit den Länderinitiativen nachhaltige Mobilität zukunftsfähig zu gestalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Baden-Württemberg: Das Kompetenznetz Klima Mobil Monika Burkard, NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH – Niedersachsen: MOBILOTSIN – die Initiative für neue Mobilität vor Ort Hendrik Koch, LNVG – Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH – NRW: Das Zukunftsnetz Mobilität NRW Christoph Overs, Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH

Programm am 15. April 2021 (Fortsetzung)

11:15 Uhr	Plenum
	Mobilitätsmanagement – schlummernder Treiber der Verkehrswende Christian Hochfeld, Geschäftsführer der Agora Verkehrswende
	Speeddating
13:00 Uhr	Mobilitätsmanagement – bundesweit aufgestellt! <ul style="list-style-type: none"> – Florian Schnoor (Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur) NaKoMo – Nationales Kompetenznetzwerk für nachhaltige Mobilität – Monika Burkard (NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH) Kompetenznetz Klima Mobil für die kommunalen Netze auf Landesebene – Dr. Manfred Michl (Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat) Projekt MogLeb – Verbesserung der Mobilität in ländlichen Räumen zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse – Theo Jansen, Vorsitzender DEPOMM e.V.
	Abschluss der Veranstaltung
	Verabschiedung Theo Jansen, Vorsitzender DEPOMM e.V.

Hinweise zur Anmeldung

Die erforderliche Anmeldung erfolgt digital unter

<https://depomm-ev.de/anmeldung/>

Vergessen Sie bitte nicht, uns Ihre präferierten Foren mit anzugeben.

Anmeldeschluss ist Mittwoch, der 8. April 2021.

Teilnahmebeitrag	45 €
DEPOMM-Mitglieder	35 €
Studierende	25 €

Bitte überweisen Sie den Tagungsbeitrag mit Ihrer Anmeldung, spätestens bis zum 11. April 2021, unter Angabe des Stichworts „DECOMM 2021“ und Ihres Namens auf folgendes Konto:

Deutsche Plattform für Mobilitätsmanagement (DEPOMM) e.V.
 IBAN: DE92 4306 0967 1167 9426 00
 BIC: GENODEM1GLS
 GLS Bank, Bochum

Sie erhalten nach der erfolgten Anmeldung eine Rechnung/Teilnahmebestätigung. Die Anmeldung wird erst nach Eingang des Tagungsbeitrages auf das Konto der DEPOMM wirksam und die Einwahldaten senden wir Ihnen dann gerne zu. Eine Ersatzteilnehmerin/ ein Ersatzteilnehmer kann im Falle einer Verhinderung gerne benannt werden. Eine kostenfreie Stornierung der Anmeldung per Mail an: **decomm2021@depomm-ev.de** ist bis zum 10. April 2021 möglich.

Hinweis

Während der Plenumsteile der DECOMM werden teilweise Videoausschnitte für die Dokumentation aufgezeichnet. Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, teilen Sie uns das bitte mit.

Informationen zur DEPOMM und Kontakt

Die Deutsche Plattform für Mobilitätsmanagement (DEPOMM) e.V. ist der Veranstalter der DECOMM. Ziel der DEPOMM ist die Förderung einer nachhaltigen und umweltverträglichen Mobilität. Insbesondere möchte sie die bundesweite Umsetzung von Mobilitätsmanagement fördern und über Möglichkeiten und Potentiale des Mobilitätsmanagements informieren. Hierzu gehören auch der Austausch und die Übertragung von Best-Practice-Lösungen, die Förderung der Fort- und Weiterbildung im Mobilitätsmanagement, die Entwicklung und Bereitstellung von Instrumenten (Evaluation, Zertifikate, Arbeitsmaterialien und Standards) im Mobilitätsmanagement sowie die Durchführung von Fach-/Netzwerkkonferenzen und Workshops.

Koordination



Deutsche Plattform für Mobilitätsmanagement (DEPOMM) e.V.
 c/o Theo Jansen, Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH
 Glockengasse 37–39 · 50667 Köln

Tel.: 0221 – 20808-732
 Fax: 0221 – 20808-8732
 E-Mail: info@depomm-ev.de
www.depomm-ev.de

Der DEPOMM e.V. - Vorstand: Theo Jansen , Stefan Haendschke , Mechtild Stiewe, Dr. Johannes Theißen, Maik Scharnweber, Evelin Unger-Azadi, Jörg Thiemann-Linden

Die DECOMM 2021 wird veranstaltet von: DEPOMM e.V. mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr und der Landeshauptstadt München mit Unterstützung des Zukunftsnetz Mobilität NRW und der Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH

Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung: Die Veranstaltung wird als Fortbildung mit einem Umfang von 6 Unterrichtsstunden zu 45 Minuten für die Mitglieder der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen in den Fachrichtungen Architektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung anerkannt. Registrier-Nummer 19-0681-002

Die Mitveranstalter der DECOMM 2021

Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr



Landeshauptstadt
München

Die Unterstützer der DECOMM 2021

Ministerium für Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



ZUKUNFTSNETZ
MOBILITÄT
NRW



...verbindet!
Verkehrsverbund
Rhein-Sieg

Wohnen und Mobilität Der Mobilitätswandel im Quartier

DECOMM 2021 Online

von Mittwoch, 14. April 2021, 13:30 Uhr bis Donnerstag, 15. April 2021, 13 Uhr

Deutsche Plattform für Mobilitätsmanagement
(DEPOMM) e. V.
c/o Theo Jansen,
Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH
Glockengasse 37–39
50667 Köln

Tel.: 0221 – 20808-732
Fax: 0221 – 20808-8732
E-Mail: info@depomm-ev.de
Web: www.depomm-ev.de

